

## Betontümpel Käfertaler Wald

Nach dem Abbläichen der Erdkröten ( siehe Info 2024-08 ) wurde nicht weiter abgelaicht ( Stand 25.3.). Der Springfrosch kam mangels weiterer Anwanderungen nicht zum Zug. Wie es mit den Teichmolchen weiterging, wird sich noch zeigen. Auffallend bei den abgelegten Laichschnüren: viele Eier haben einen weissen Fleck. Dieses Weisse-Eier-Phänomen zeigte und zeigt sich auch an anderen



*Laichschnur-Ansammlung im Betontümpel Käfertaler Wald*

Ablaichgewässern ist aber dort eher eine Ausnahmerecheinung. Da es nur einen Teil der Laichschnüre betrifft, bei anderen Schnüren die Larven schlüpfen, scheidet eine schlechte Wasserqualität als Verursacher aus. Markus Schrade sieht eine mögliche Ursache in einer „Fehllage“ der Laichschnur: sie ist verdreht und bringt die Unterseite nach oben. *“Ab einer gewissen Dauer erfolgt dann keine Entwicklung des Embryos mehr. Nach einer gewissen Dauer in Fehllage stirbt der Embryo und wird dann oft von Pilzen befallen.“* Nicht ausschließen will Markus, dass auch *„Eier in richtiger Lage aus unterschiedlichen Gründen von Pilzen befallen (werden können). Hierbei dürfte es sich aber um andere Pilze handeln. Welche Gründe genau da eine Rolle spielen oder was den Pilzbefall fördert, kann ich nicht sagen.“* (Mitteilung Markus)

## Trockenmauern im Landschaftsschutzgebiet „Au“ - das hat sich gut entwickelt

Anfänglich gab es hier wg. immensem Zeitdruck , unter dem die vorbereitenden Arbeiten zur Mauereidechsen-Umsiedlung abliefen, Schwierigkeiten. Und nicht jedermann/-frau konnte sich mit den wuchtigen Trockenmauern im Landschaftsschutzgebiet anfreunden ( siehe Info 2022-03, „*Feudenheimer Kleingartenanlage, die Vorbereitungen zur Umsiedlung von Mauereidechsen laufen*“).

Zwischenzeitlich haben sich Umsiedlungsfläche samt Mauerwerk recht gut in die Landschaft eingepasst.

Bei sonnigem Wetter kann man jetzt hier zahlreiche Mauereidechsen beobachten, die optimale Bedingungen vorfinden.

Für die ( dauerhafte) Pflege der Fläche ist die Stadt Mannheim verantwortlich.

Letztes Jahr hat das gut geklappt.

Bezieht man Spinelli ( ehemals BUGA-Gelände) und die angrenzenden Kleingartenanlagen ( „Alte Au“, „Aubuckel“, „Wilde Au“, „Feudenheimer Anlage“) samt angrenzender Bahntrasse mit ihren Mauereidechsen-Vorkommen mit ein, so dürften wir in diesem Bereich die größte Mauereidechsen-Population auf



März 2024



20.3.24

Mannheimer Gemarkung haben ( es geht hier um zig Tausend ). Da gibt es dann auch schon mal Kopfschütteln über den fort dauernden beträchtlichen Aufwand, den man bei den Mauereidechsen betreibt, wo es von denen so massenhaft viele gibt und andere Arten keine Lobby haben und beim Artenschutz hinten runterfallen.

Und deren massenhafte Ausbreitung wird mit dem Rückgang von Zauneidechsen in Verbindung gebracht. Das NABU- Interesse/ Engagement sollte sich mehr auf die Zauneidechse fokussieren , wurde schon mal angemahnt ( Zum Thema Zauneidechsen siehe Info 2024-10).

## Grasfrosch

### Karlsternweiher

Eine Nachkontrolle am 22.3. ergab keine weiteren Grasfrosch-Ballen. Es bleibt damit dieses Jahr bei der sehr geringen Zahl von 24 Ballen, die am 5.März gefunden wurden.

Bei der Nachkontrolle waren gegen 18 Uhr ein paar Grasfrosch-Rufer aus der Insel-Ecke zu hören. Ob da noch abgelaicht wird und schon abgelaicht wurde lässt sich wg. fehlender Zugangsmöglichkeit nicht beantworten.

### Gewässer städt. Betriebshof Gartenstadt

Auch im Gewässer städt. Betriebshof Gartenstadt hat der Grasfrosch nicht weiter abgelaicht, nachdem am 20.2. 90 Ballen und dann weitere 25 am 26.2. gefunden wurden.

### Dossenwald Tümpelkomplex und Rotlochweg

Wie auch letztes Jahr sind die Grasfrosch-Ablaichaktivitäten ausgeblieben.

### Gewässer Benjamin Franklin

Es bleibt bei den 20 Ballenfunden Ende Februar

Alles in allem eine eher durchwachsene Grasfrosch-Ablaich-Bilanz.

### Areal Häusemer Feld - Zur Feldküche umfunktioniert



Da liegen noch gekochte Kartoffeln, leere Bierflaschen und angekohlte Baumstämme rum. Mit einigen Sandsteinen wurde der „Herd“ wieder aufgefüllt. Im Hintergrund des Bildes sieht man die Steinschüttung, aus der die Steine entnommen wurden. Zum Glück wurde ein paar Tage vorher die Wildkamera aus der Fläche genommen. Eigentlich doch überraschend, dass sich hier bisher weiter noch nichts an Jux und Dollerei abgespielt hat. Für Freunde der Pfadfinderei ein einladendes Gebiet.

**Und was Wechsel-und Kreuzkröte betrifft, werden wir dann nach Ostern sehen/hören**

vergnügeliche Oster-Feiertage

